

Was wird gebraucht?

Was gab es?

Was gibt es?

Was wird es geben?

Was sollte es geben?

Was gab es in Bonn?



Sellener Gast am letzten Bonner Brunnen. An heißen Sommertagen in früherer Zeit war hier ein ständiges Kommen und Gehen. Nicht nur Pferge, Hunde und im obersten Stockwerk — geliederte Sänger labten sich am kühlen Naß. Auch mancher durstige Wanderer ergriff den an einer Kette baumelnden Trinkbecher und ergulckte sich an dem aus einem Löwenmaul heraussprudelnden, damals noch nicht chlorierten Wasser.

Der letzte Bonner Trinkbrunnen

Früher als Labsal von Mensch und Tier begehrt - Ein Rüchblich

auch die herrlichen Treppen und der fürsorglichen Stadtverwaltung, vom Tierschutz oder gar, vom An- es allzugut meinte. dernd betrachtet. Vielleicht wurde er sich auch der Bedeutung gerade der Brunnen bewußt, die an hei-Ben Tagen den Menschen und Tieren der italienischen Hauptstadt darf es sich ein Fahrer der Stra-Benbahn oder des Filobus in Rom' erlauben, an einem der Brunnen plötzlich zu halten, wenn ihn der Durst plagt, um zu trinken. Kein Römer würde ihm das verübeln.

Eine so große Bedeutung für die Einwohner hatten die Trinkbrunzend oder mehr auf den Plätzen gußeiserne, zweieinhalb Meter hohe Säulen, schön verziert und hellgrün angestrichen. Sie boten sich daran erquicken.

Die im Gegensatz zu den prachtscheiden wirkenden Bonner Brünnchen erfüllten indessen ihren

tialkoholikerverein aufgestellt worden waren, interessiert heute Trinkbrunnen an heißen Sommertagen immer zahlreiche "Kunden" um sich herum versammelt, die Erquickung spenden. Noch heute sich an dem köstlichen Naß lab-

Das kleine Wasserbecken auf eisernen, flügelschlagenden Vögeln, war den gefiederten Sängern vorbehalten. Die große Wasserschale (vier kleine eiserne Pferdeköpfe deuteten darauf hin) war für die vor dem ersten Weltkrieg nen im Bonner Stadtgebiet vor in Bonn noch zahlreichen Zugdem ersten Weltkrieg natürlich und Reitpferde vorgesehen. Ueber nicht. Es gab ihrer wohl ein Dut-der Schale befanden sich an der Säule zwei winzige Löwenköpfe, der Stadt. Diese Brunnen waren aus deren Maul sich ebenfalls Wasser in das Becken ergoß.

Diese Wasserstrahlen konnten Passanten und Kinder in einem ihr kühles Leitungswasser im Som- eisernen. Trinkbecher auffangen, mer bei Tag und Nacht laufend der an einer Kette baumelte, wähdar. Menschen und Tiere konnten rend sich die Hunde mit lautem Bellen gegenseitig den Platz am Bodenbecken streitig machten. vollen Brunnen Roms recht be- Nicht selten ging es rund um die So war damals dafür gesorgt, daß

Wer je in Rom war, hat wohl Zweck vortrefflich. Ob sie nun von die Verkehrsteilnehmer keinen

Heute existiert nur noch ein Exemplar dieser alten Bonner Brunnicht mehr; jedenfalls sahen diese nen an der verkehrsreichen Ecke Endenicher Straße - Wittelsbacherring, wo es gewissermaßen ein Schattendasein fristet. Niemand beachtet diese einst so gern benutzte Trinksäule. Die Hunde sind seltener geworden; Pferde der Säulenspitze, verziert mit zwei sind in unserer Vaterstadt kaum

> Buchfinken und Schwalben aber werden vom Straßenlärm verscheucht, und die Menschen sind anspruchsvoller in der Wahl ihrer Getränke, als ihre Vorfahren es waren. Und Zeit zum Verweilen hat heutzutage sowieso niemand

So gehören denn die Brunnen von Bonn einer vergangenen Zeit Bonner Trinksäulen lebhaft zu, an in der sie noch ihren Zweck

Bonner Rundschau (24.04.1958):

"Nicht nur Pferde, Hunde und - im obersten Stockwerk - gefiederte Sänger labten sich am kühlen Naß. Auch mancher durstige Wanderer ergriff den an einer Kette baumelnden Trinkbecher und erquickte sich an dem aus einem Löwenmaul heraussprudelnden, damals noch nicht chlorierten Wasser." (Bildunterschrift)

"Sie boten ihr kühles Leitungswasser im Sommer bei Tag und Nacht laufend dar."

"[...] und die Menschen sind anspruchsvoller in der Wahl ihrer Getränke, als ihre Vorfahren es waren."

Standort: Ecke Endenicher Straße/ Wittelsbacherring



Schmuckstück für Endenich: Die neue Pferdetränke, die an ihrem Fuß auch ein Trinkbecken für Hunde besitzt, wird heute um 18 Uhr mit einem Fest eingeweiht.

6A 4.5.

Straßenbahngäule tranken an der Frongasse

Alte Endenicher Pferdetränke wird heute wieder in Betrieb genommen

Ein Stückchen Nostalgie verkörpert sie, Erinnerung an eine Zeit, als die Straßenbahn noch von Pferden gezogen wurde, als die Bauern auf dem Weg zum Bonner Markt an der Frongasse ihren Gaul mit Wasser versorgten: die Endenicher Pferdetränke, die heute mit Freibier, Maibowle und Gegrilltem eingeweiht wird.

Die Original-Tränke stand bis zum Zweiten Weltkrieg Ecke Frongasse/Alfred-Bucherer-Straße. Allerdings war sie längst nicht so vornehm" aus Bronze gefertigt, wie das heutige Exemplar. Damais reichte noch ein Eisenbrunnen, der mit Emaille beschichtet war. Doch das Original ist verschwunden. und so wurde nach dem Vorbild der Tränke auf dem Blumenmarkt in Bonn von der Kö- König.

nigswinterer Künstlerin Sigrid Wenzel eine neue Tränke geschaffen, die 2.60 Meter hoch und 650 Kilogramm schwer ist. Kosten: 43 000 Mark.

Heute soll in der schmucken Tränke, die schon im Januar installiert wurde, endlich das Wasser sprudeln. Und in Endenich geht man fest davon aus, daß auch ein Gaul zur Einweihung um 18 Uhr auf dem Plan erscheinen wird. Die Geschäftsleute der Frongasse, die Volksbank und die Sparkasse haben sich zusammengetan und sorgen für Speis und Trank. Den Befehl "Wasser marsch* geben Ortsausschuß-Vorsitzender Josef Hamacher und Bezirksvorsteher Karl (axe)

General-Anzeiger Bonn (04.05.1989):

"Und so wurde nach dem Vorbild der Tränke auf dem Blumenmarkt in Bonn [...] eine neue Tränke geschaffen"

Standort: Ecke Frongasse/Alfred-Bucherer-Straße

Bonner Rundschau (21.06.1989):

"Zur Erinnerung an die frühere Nahverkehrstechnik will die Stadt an wichtigen Stellen entlang der ehemaligen Pferdebahn Pferdebrunnen aufstellen [...] ."

Pferdebrunnen erinnern an "alte Nahverkehrstechnil

die frühere "Nahverkehrstechnik" will die Stadt an wichtigen Stellen entlang der ehemaligen Pferdebrunnen aufstellen - ähnlich wie der letzte existierende auf dem Remigiusplatz. Das schlug sie gestern der Bezirksvertretung Bonn vor. Die hatte zuvor einen Kreuzung Frongasse/Alfred- (seit 1891).

kri Bonn, Zur Erinnerung an Bucherer-Straße gebilligt, Der Abguß soll daran erinnern, daß hier die Endstation der Pferdebahn vom Bonner Markt nach Endenich lag. Sie verkehrte laut Stadt zwischen dem 22. Februar 1903 und dem 2. Juli 1907 und führte über die Thalstraße, Endenicher Allee, Colmant- und Quantiusstraße zur Pferdebahn ersten Pferdebrunnen für die auf der Poppelsdorfer Allee

Sponsoren gesucht für Trinkwasserspender

Ein Labsal für die Augen sind sie schon. die Brunnen, die zum Wohlgefallen der Bonner über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Doch der Gaumen muß leider trocken bleiben, weil es sich bei dem kühlen Brunnennaß nicht um Trinkwasser handelt. Dazu bedarf es schon spezieller Wasserspender, die jetzt auf Beschluß des Hauptausschusses in allen vier Stadtbezirken aufgestellt werden sollen. An sieben Standorten sollen sie unmittelbar neben öffentlichen Wasserspielen sprudeln, so daß während der Betriebszeiten der Brunnen immer frisches Trinkwasser zur Verfügung steht. Zur Realisierung dieses Plans sucht die Stadt allerdings noch Sponsoren, die die Kosten in Höhe von jeweils 18 000 Mark, einschließlich Beschaffung und Installation, übernehmen und sich dafür auf einem an dem Wasserspender angebrachten Schild verewigen können.

Erfreuen sollen sich die Bonner künftig am "Berliner Modell", eine auf fünf Zylindern ruhende, 1,55 Meter hohe, grau-blaue Brunnenschale. Als Standorte vorgesehen sind im Stadtbezirk Bonn der Münster- und der Kaiserplatz sowie die Vivatsgasse, in Bad Godesberg die Alte Bahnhofstraße, im Hardtberg der Schickshof und in Beuel die Obere Wilhelmstraße und ein weiterer Platz. Interessierte Sponsoren können sich bei der Stadt unter der Rufnummer 77 22 25 melden. (ej)

Wasserspender sollen in Bonn aufgestellt werden

Sprudelnde Quellen für durstige Bürger

al Bonn. Was den durstigen Berliner Bürgern längst recht ist, dürfte den durstigen Bonnern eigentlich nur billig sein — nämlich aus öffentlichen Trinkhrunnen in den heißen Sommermonaten ein paar Schluck kühles und frisches Wasser schlürfen zu können.

Die Bonner SPD hat diese Idee aus der Bundeshauptstadt aufgegriffen und für Bonn insgesamt sieben Standorte für solche Trinkbrunnen vorgeschlagen — in der City an drei Stellen, in Bad Godesberg an der Alten Bahnhofstraße, in Beuel an der Oberen Wilhelmstraße und am Bahnhof Beuel und im Stadtbezirk Hardtberg am Schickshof.

Die zuständigen Bezirksvertretungen haben bereits ihr Placet gegeben, fehlt nur noch die Finanzierung. Und die soll von privaten Sponsoren getragen werden, die städtische Verwaltung will noch in diesem Monat geeignete Gönner suchen, die aus dem "Dunstkreis" der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft kommen könnten.

Bei dem "Berliner Modell" handelt es sich um eine Brunnenschale, die auf fünf verschieden breiten Zylindern ruht, die wiederum eine Säule bilden. Auf den gußeisernen Säulenabschnitten sind Reliefdarstellungen zu sehen, die die Aufbereitung des Grundwassers zu Trinkwasser anschaulich zeigen. Der Trinkwasserspender ist insgesamt 1,55 Meter hoch und in grau-blauem Ton gehalten. Die Brunnen sind in Berlin übrigens direkt an das Trinkwassernetz angeschlossen.

Dieses Modell, das mittlerweile an 21 Stellen in Berlin die Passanten im Sommer mit Trinkwasser versorgt und darüber hinaus bereits in zahlreichen europäischen Großstädten aufgestellt worden ist, soll rund 10 000 Mark (zuzüglich Mehrwertsteuer) pro Stück kosten; hinzu kommen die Kosten der Installation. Beim Betrieb der Trinkwasserspender würden für die Stadt Bonn neben den geringen Wasserkosten (der Wasserüberlauf füllt den Wasserbestand der Brunnen auf) jährliche Kosten von rund 700 Mark je Spender für laufende Wasseruntersuchungen durch das Gesundsheitsamt anfallen.

General-Anzeiger Bonn (31.07.1998), links:

"[...] Kosten in Höhe von jeweils 18000 Mark, einschließlich Beschaffung und Installation"

Bonner Rundschau (11.06.1998), rechts:

"Die zuständigen Bezirksvertretungen haben bereits ihr Placet gegeben, fehlt nur noch die Finanzierung. Und die soll von privaten Sponsoren getragen werden, die städtische Verwaltung will noch in diesem Monat geeignete Gönner suchen, die aus dem Dunstkreis der deutschen Gasund Wasserwirtschaft kommen könnten."

Standorte: 7 Stück verteilt auf alle 4 Bezirke

Was gibt es in Bonn?







1. Brunnen in der Innenstadt

Standort: Friedensplatz / Vivatsgasse "Berliner Modell" seit 1999

gestiftet von einer Firma

Kein Spender ohne Spender: Gratis-Schluck nur ein Traum

TRINKWASSER Wie eine Idee an der Realität scheiterte. Bislang nur ein Brunen gespendet

Ein Beispiel, wie eine theoretisch gute Idee in der Praxis zu einem Rohrkrepierer wird, liefert das Thema Trinkwasserspender in der City. Die Realisierung scheiterte schlicht und einfach an fehlenden Sponsoren.

Die Idee, über die sich Kommunalpolitiker einst die Köpfe heiß redeten: Damit Bürger beim Einkauf in Bonn und den Zentren der anderen Stadtbezirke nicht dürsten und auch nicht ihr Geld für teure Getränke ausgeben müssen, solle man Trinkwasserspender aufstellen, an denen die Bürger kostenlos ein Schlückchen aus dem Hahn trinken können. Geld für deren Anschaffung hatte die Stadt schon damals nicht, aber man hoffte auf private Unterstützung.

Ende vom Lied: Bis heute gibt es erst einen dieser Trinkwasserspender, gesponsert von einem Spender, und zwar in der Vivatsgasse, nahe dem Friedensplatz. Das Trinkwasser sprudelt dort seit Mitte 1999 – ob und wie häufig das Angebot genutzt wird, ist unklar zu Zeiten, in denen viele Geschäfte ihren Kunden einen kostenlosen Schluck Wasser anbieten.

In den Stadtbezirken ließ sich gar kein Sponsor finden. In Beuel sollte der Wasser-Sprudler in der Oberen Wilhelmstraße oder auf dem Rathausvorplatz stehen, in Bad Godesberg in der Alten Bahnhofstraße und in Hardtberg auf dem Marktplatz. Ernüchterndes Fazit nach fast drei Jahren: "Die Verwaltung bemüht sich, weitere Sponsoren zu werben." kf





General-Anzeiger Bonn (09.02.2001):

"Damit Bürger beim Einkauf in Bonn und den Zentren der anderen Stadtbezirke nicht dürsten und auch nicht ihr Geld für teure Getränke ausgeben müssen […]"

"Die Verwaltung bemüht sich weitere Sponsoren zu werben."







2. Brunnen in der Innenstadt

Standort: MarktplatzCorporate Design der Stiftung seit 2016

gestiftet von der Marktgilde

Niederländische Stiftung join-the-pipe.org

- Stiftung von Brunnen zur Aufstellung auf Plätzen, in Firmen, in Schulen etc.
- Unterstützung von Trinkwasserprojekten der Stiftung in "Entwicklungsländern"

Kostenloses Trinkwasser für 2500 Berufsschüler



Standort: Friedrich-List-BerufskollegCorporate Design der Stiftung seit 2016

- unterstützt von Diversen mit insg.
 €5000
- Gesamtinvestition unbekannt

General-Anzeiger Bonn (28.10.2016)

Unser Wasserwagen - Publikumsmagnet Nr. 1



Kennen Sie unseren Wasserwagen? Von März bis Oktober macht die mobile Wasseroase regelmäßig Station in der Bonner Innenstadt und schenkt qualitativ hochwertiges Trinkwasser aus - mit großem Erfolg: Mehr als 157.000 Becher mit rund 31.500 Litern Wasser oder umgerechnet mehr als 225 Badewannen voll wurden 2017 bei knapp 65 Einsätzen ausgegeben.

Und das besonders umweltfreundlich: Denn auch bei unseren Trinkbechern übernehmen wir Verantwortung rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Bereits seit mehr als 10 Jahren setzen wir ausschließlich Trinkbecher aus biologisch abbaubarem Kunststoff ein. Es handelt sich um ein "BioWare"-Produkt aus PLA (Polymilchsäure/Polylactid). Das bedeutet, dass alle Rohstoffe aus jährlich nachwachsenden Ressourcen gewonnen werden. Die Becher sind biologisch abbaubar, kompostierbar und können daher auf völlig natürlichem Wege entsorgt werden.

In der Wasserwagensaison 2018 werden wir nun noch umweltfreundlicher: Zum einen sammeln wir die Maisstärke-Becher sortenrein und recyceln diese. Zum anderen testen wir bei verschiedenen Veranstaltungen die pfandfreie Ausgabe von Mehrweg-Bechern. Ein Spülservice macht diese nach Benutzung wieder einsatzfähig. Mit der Kampagne "BRING.MICH.ZURÜCK." werben wir dafür, die Becher nach Benutzung zurück zu bringen. Dafür steht ab sofort neben dem Wasserwagen eine Rückgabestation bereit. Und auch eigene, mitgebrachte Becher befüllen wir gerne.

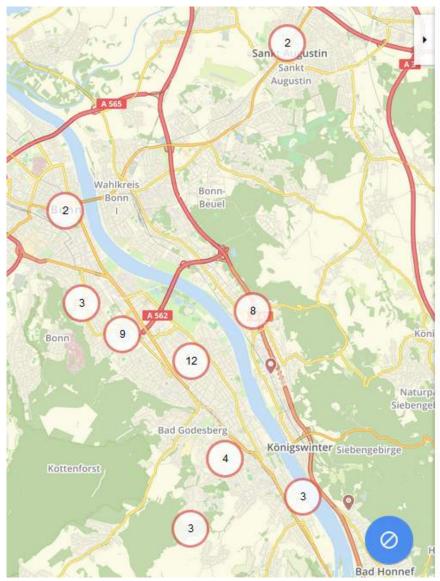
Inzwischen hat sich der Wasserwagen zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt, der nicht nur zum Durstlöschen einlädt, sondern auch zum Gespräch. Damit die Kleinen auch auf ihre Kosten kommen, bieten wir für den Nachwuchs kostenlos Ahoj-Brause an.

Für Veranstaltungen in Bonn und der Region stellen wir unseren Wasserwagen gerne zur Verfügung.

Wasserwagen Bonn:

Energie- und Wasserversorgung Bonn/ Rhein-Sieg GmbH (SWB Energie und Wasser)

- 65 Einsätze in 2017
- häufig auf dem Münsterplatz
- für Veranstaltungen buchbar
- durch kostenlose Ahoj-Brause besonders kinderfreundliches Leitungswasser ;-)



Die nächste Trinkwasserquelle

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Doch weltweit haben viele Menschen keinen leichten, oder gar keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Der Trinkwasser Finder soll dieses Problem verringern und jedem schnell und unkompliziert den Zugang zur nächsten Trinkwasseranlage zeigen. Sie sind auf der Suche nach trinkbarem Wasser in der Nähe? Der kostenlose Webservice zeigt ihnen in nur einem Klick, abhängig von ihrem aktuellen Standort, die nächste Wasserquelle in Trinkwasserqualität. Entfernungsangaben, Kartenansicht und eine Navigationshilfe helfen ihnen das Blaue Gold schnell und sicher zu finden. Nearest! stellt sich eines der wichtigsten globalen Themen, der Wasserversorgung.

Advertisement

Selbstverständlich können Sie auch einfach die Suchfunktion verwenden, oder mit der Maus in der interaktiven Karte navigieren, um in beliebigen Regionen weltweit zu suchen.

Nearest! Drinking Water verfügt über Informationen von:

Länder: 185

Standorte: 179 496

share IN WEBSITE EINBINDEN

add EIGENEN FINDER ERSTELLEN

Impressum Nearest! Drinking Water

drinkingwater.directory

- Suche nach nächster Wasserquelle in Trinkwasserqualität
- Standortbezogene Suche möglich (nur 1 Klick)

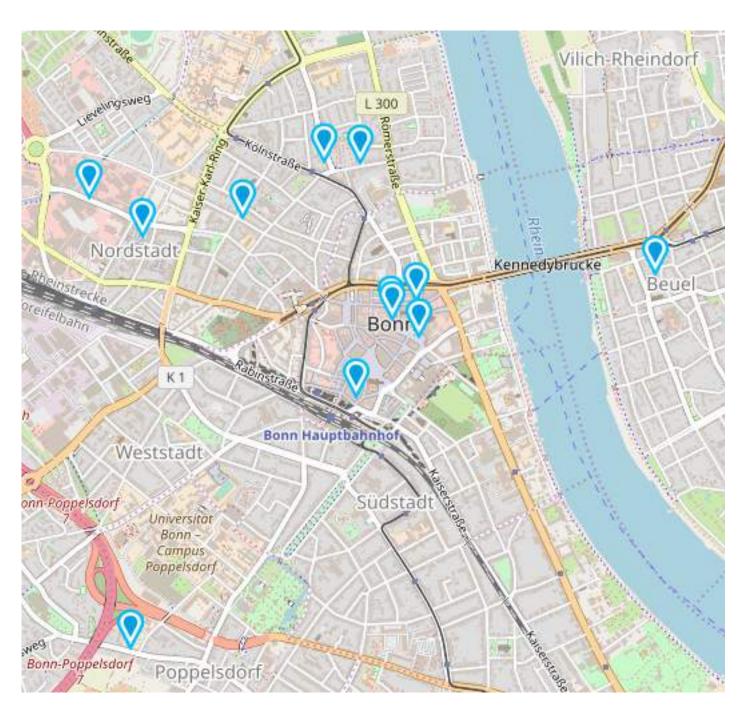


drinkingwater.directory

- Suche nach nächster Wasserquelle in Trinkwasserqualität
- Standortbezogene Suche möglich (nur 1 Klick)

Vielzahl eingetragener Quellen auf städtischen Friedhöfen.



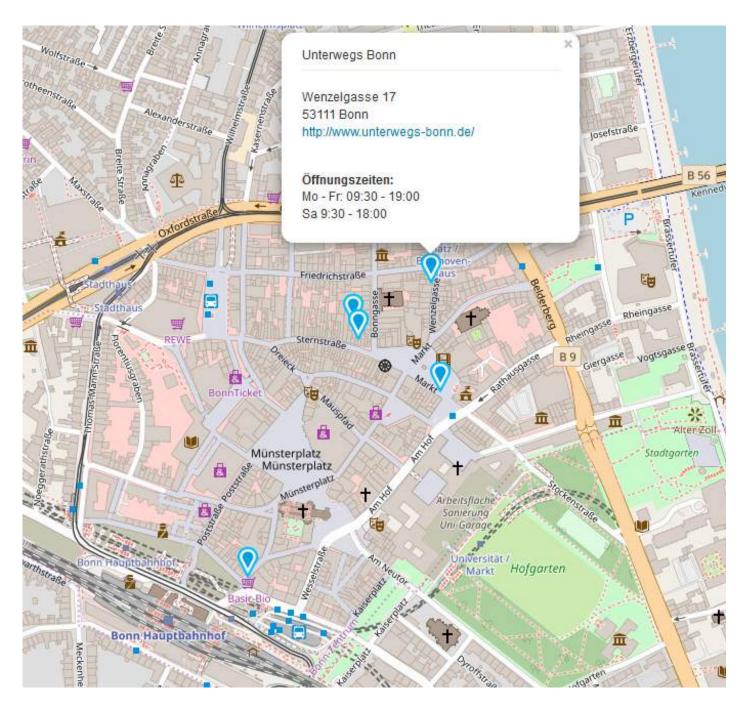


refill-deutschland.de

- Ehrenamtliche Initiative
- Suche nach nächster Wasserquelle in Trinkwasserqualität
- Standortbezogene Suche möglich (nur 1 Klick)
- Aufkleber in Schaufenster weist auf Angebot hin
- Cafés, Bars, Shops sind eingetragen
- Brunnen nicht eingetragen

Beispiel Aufkleber:





refill-deutschland.de

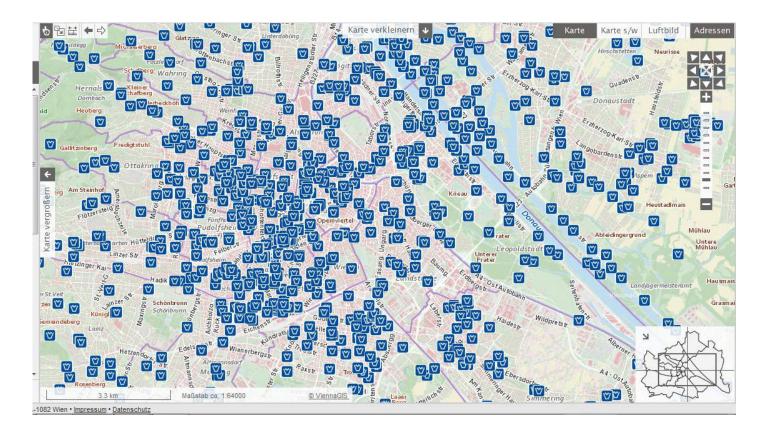
- Ehrenamtliche Initiative
- Suche nach nächster Wasserquelle in Trinkwasserqualität
- Standortbezogene Suche möglich (nur 1 Klick)
- Aufkleber in Schaufenster weist auf Angebot hin
- Cafés, Bars, Shops sind eingetragen
- Brunnen nicht eingetragen

Beispiel für Anzeige von Shop in Bonn inkl. Adresse, Link, Öffnungszeiten

Beispiel Aufkleber:



Was wird in anderen Städte angeboten?



Trinkwasserbrunnen in Wien:

Auszug aus dem kommunalen Geoinformationssystem (wien.gv.at/stadt-plan)

- ca. 900 Zapfstellen in Parks, bei Spielplätzen, bei Märkten
- zusätzliches Angebot Mobiler Trinkbrunnen für Großveranstaltungen





UNSER WASSER

BAUSTELLEN

KARRIERE

UNTERNEHMEN

LERNEN UND ERLEBEN

TRINKWASSER UNTERWEGS KOSTENLOS **GENIESSEN**

Trinken ist gesund und lebensnotwendig. Auch unterwegs ist es wichtig, das Trinken nicht zu vergessen – besonders bei heißen Temperaturen. Hier können Sie unterwegs kostenlos Ihren Durst mit bestem Trinkwasser stillen.



Trinkwasserbrunnen in Hamburg:

hamburg-wasser.de

Standorte: 5 Stück verteilt entlang von Freizeitrouten, Laufstrecken

Mit HAMBURG WASSER können Sie unterwegs kostenlos Ihren Durst mit bestem Trinkwasser stillen. An folgenden Standorten finden Sie unser Trinkangebot:

- Trinkwassersäule Rathausmarkt (zwischen Rathaus und Bucerius
- Trinkwassersäule Rechtes Alsterufer (Alsterspazierweg Schöne Aussicht, ungefähr Höhe Feenteich)
- Trinkwassersäule Linkes Alsterufer (Alsterwanderweg, Höhe Fährdamm)
- Trinkwassersäule Hafen, Landungsbrücken (auf der Promenade, Höhe Johannisbollwerk/Vorsetzen)
- Trinkwassersäule Stadtpark (Otto-Wels-Straße, Ecke Südring)

Jeder HAMBURG WASSER-Spender verfügt über eine automatische Spülvorrichtung, die auch bei geringer Nutzung und Temperaturen über 30°C immer für erfrischend kühles und vor allem qualitativ einwandfreies Trinkwasser aus dem Hahn sorgt.

Anregungen und beschwerden, net den Schulern damais, die idee als burgerantrag offiziell in die politischen Gremien zu geben. Und so kam es dann zu einer Realisierung.

Prototypen kommen sehr gut an

Die ersten zwei Prototypen aus Edelstahl wurden vor rund einem Jahr von der Rheinenergie am Blücherpark installiert. Sie stehen an einer Liegewiese in der Nähe des Kahnweihers und auf einem Spielplatz nahe der Tennisanlage im Park. "Die zwei Trinkwasserbrunnen am Blücherpark sind an ihrem Standort genau richtig. Sie sind genau da wo aktiv Sport betrieben wird", sagt Dr. Joachim Bauer vom Grünflächenamt der Stadt Köln. Fachleute der Rheinenergie kontrollieren und warten regelmäßig die nun drei Trinkwasserspender in Köln. "Für uns ist das ein Segen und es wird sehr gut angenommen", betont Oliver Tielsch, vom Verein Dom Skateboarding.

Im Rahmen dieses Pilotprojekts versucht die Rheinenergie in Absprache mit der Stadt Erfahrungen für weitere Brunnen in der Zukunft zu sammeln. "Wir hatten mit der Stadt eigentlich vereinbart zwei Trinkwasserspender zu installieren und diese zu testen. Wir haben jetzt schon drei. Der Wunsch nach viel mehr ist da, aber wir müssen bei den derzeitigen Brunnen natürlich erst einmal die Betriebskosten sowie weitere Möglichkeiten erfassen", erklärt Matthias Schmitt, Hauptabteilungsleiter Wasserproduktion bei der Rheinenergie, im Interview mit report-K.

Weitere Pilot-Trinkwasserspender nicht ganz ausgeschlossen

Anfang 2018 soll dann ein erstes Ergebnis des Pilotversuchs vorliegen. Danach werde gemeinsam mit der Stadt entschieden, ob weitere Realisierungen möglich sind und wie genau diese aussehen werden. Eine genaue Auskunft zu den Betriebskosten will die Rheinenergie erst nach der Testphase geben. Schmitt schloss jedoch die Anbringung weitere Pilottrinkwasserspender für dieses Jahr noch nicht vollkommen aus.

Trinkwasserbrunnen in Köln:

report-k.de Internetzeitung Köln:

- Pilotprojekt von rheinenergie über
 2 Jahre mit 3 Trinkwasserbrunnen in öffentlichen Parks
- initiiert von Schülern im Ratsausschuss für Anregungen und Beschwerden
- eigener Entwurf der Abteilung Maschinentechnik

Dr. J. Bauer (Grünflächenamt Stadt Köln):

"[Die Trinkwasserbrunnen] sind genau da, wo aktiv Sport betrieben wird!"



Foto: blog.rheinenergie.com



Home | Steuer | Verschwendung | Stadt & Land | Gebühren | Soziales | Service | Presse | Über uns | Unter

Verschwendung > Aktuelle Fälle

01.03.2018

Verdreifachte Kosten für einen Trinkwasserbrunnen in Köln



(Foto: Janine Bergendahl, BdSt NRW) "Oh, leever Jott, jev uns Wasser, denn janz Kölle hät Doosch", so singen es die Bläck Fööss nicht nur zu Karneval. Doch beim neuen Trinkwasserbrunnen am Hackenberg-Platz plätschert nicht nur das Wasser, auch die Mehrkosten sprudeln.

Köln. Die Neugestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes nimmt Formen an. Mitte März 2017 wurde mit der Maßnahme begonnen. Jetzt fehlt neben Bänken und Bäumen auch noch ein Trinkwasserbrunnen. Doch sorgt dieser Wasserspender zurzeit nicht für Erfrischung, sondern für erhitzte Gemüter in Köln.

Zunächst mit 45.000 Euro veranschlagt, kann er nun aber nur für eine Summe von 130.000 Euro in Betrieb genommen werden. Ein Landschaftsarchitekt gestaltete eine Bronzekonstruktion, die neben Wasser auch Töne von sich gibt. Bestehend aus zwei Teilen, einem gekrümmten Rohr, durch das das Wasser gepumpt wird sowie einer trichterförmigen Schale. Mit diesem extravaganten Brunnen und seinen hohen technischen Anforderungen geriet die Stadt an ihre Grenzen und musste eine externe Firma beauftragen – verbunden mit deutlichen Mehrkosten.

Kein Brunnen? Undenkbar

Verzichten wollte man auf den Brunnen nicht: "Undenkbar", heißt es aus der Stadt. "Ein gewöhnlicher Trinkwasserbrunnen, beispielsweise eine einfache Stele bestellt aus einem Katalog, wäre diesem außergewöhnlichen Ort – einem Stadtgarten, angelehnt an das 19./20. Jahrhundert – nicht würdig gewesen." Der gewählte Brunnen sei eine Bronzekonstruktion, die "sehr robust und trotzdem poetisch" sei. So werde der Kurt-

Hackenberg-Platz "ein wundervoller, besonderer Ort – auch als Entrée zur Philharmonie". Man wünscht es den Kölnern, dass der neue Platz nur halb so blumig wird wie diese Worte...

Unter Berücksichtigung der Wertigkeit des Trinkbrunnens wurden sowohl höhere Planungsleistungen als auch höhere Leistungen im Rahmen der künstlerischen Ausgestaltung erforderlich. Die Montage der Technik und Installation der Wasserzuleitungen wurden teurer. Unterm Strich ergibt das Mehrkosten in Höhe von rund 85.000 Euro.

Trinkwasserbrunnen in Köln:

Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e.V.

"[...] eine Bronzekonstruktion, die neben Wasser auch Töne von sich gibt. [...] Mit diesem extravaganten Brunnen und seinen hohen technischen Anforderungen geriet die Stadt an ihre Grenzen und musste eine externe Firma beauftragen – verbunden mit deutlichen Mehrkosten."

Samstag, 18.08.2018, 14:08

14 Jahre war der Kurt-Hackenberg-Platz eine Baustelle. Inzwischen ist hier der "Paradies-Garten" eingeweiht worden. In seiner südlichen Ecke steht unter kleinen japanischen Schnurbäumen nun Kölns einziger Trinkbrunnen. Was aber bisher kaum jemand weiß.

Ein Trinkwasser-Schild fehlt

Ein Schild mit der Aufschrift "Trinkwasser" sucht man am Brunnen, der immerhin 130 000 Euro gekostet hat, vergebens. Ansonsten gibt es in Köln nicht einen einzigen anderen Trinkwasserbrunnen.

Manfred Kaune, Chef des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, und damit zuständig für die Pflege und Unterhaltung der städtischen Brunnen, erklärt: "Aufgrund des fehlenden Schildes hat unser Amt den Brunnen noch nicht übernommen." Zuständig sei das Amt für Stadtplanung.

Ausschreibung und Vergabe in Vorbereitung

Von dort hieß es: Ein Entwurf für ein entsprechendes Schild läge in Abstimmung mit dem Landschaftsarchitekturbüro Vogt vor, das Platz und Brunnen gestaltet habe. "Ausschreibung und Vergabe" würden vorbereitet. Für ein Hinweisschild! Ein Datum für die Beschilderung könne noch nicht genannt werden.

Trinkwasserbrunnen in Köln:

Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e.V.

"[...] eine Bronzekonstruktion, die neben Wasser auch Töne von sich gibt. [...] Mit diesem extravaganten Brunnen und seinen hohen technischen Anforderungen geriet die Stadt an ihre Grenzen und musste eine externe Firma beauftragen – verbunden mit deutlichen Mehrkosten."

focus.de

Hinweisschild "TRINKWASSER" nicht berücksichtigt im Entwurf und nicht mit ausgeschrieben!

Was wird es in Bonn geben?

Aufgrund der hohen Anzahl verbrauchter Einwegbechern wird speziell für diesen Bereich ein Projekt zur Abfallvermeidung durchgeführt.

Das Projekt soll federführend bei der bonnorange AöR angesiedelt und über deren Haushalt finanziert werden.

Folgende Ansätze soll das Projekt mindestens enthalten, soweit diese aus fachlicher Sicht als zielführend angesehen werden:

 Einführung eines Mehrwegsystems für selber mitgebrachte Becher / Flaschen:

Es sollen Logos entwickelt werden, welche den Endverbraucher darauf hinweisen, dass in gastronomischen Betrieben

- private, gereinigte Mehrwegbecher für Heißgetränke mitgebracht und anschließend befüllt;
- private, gereinigte Mehrwegflaschen kostenlos mit Leitungswasser aufgefüllt

werden können.

Ein Logo verweist auf die Möglichkeit, den eigenen Mehrwegbecher für das Wiederauffüllen mit einem Heißgetränk zu nutzen, das andere Logo auf kostenloses Auffüllen eines Behälters (z.B. Trinkflasche) für Leitungswasser. Das dritte Logo wiederum kombiniert beide Optionen. Das Logo für ein Auffüllen mit Leitungswasser kann sowohl in öffentlichen Stellen wie Rathäusern etc. genutzt werden, aber auch in privaten Haushalten.

Das System könnte den Titel "Bonn Refill" tragen, sofern dem keine Gründe (z.B. Urheberrecht) entgegenstehen.

Ratsantrag (05.06.2018):

"Projekt zur Abfallvermeidung von Einwegbechern"

CDU-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen FDP-Fraktion

Einstimmig im Hauptausschuss verabschiedet (0507.2018).

Die bonnorange AöR teilt zum Antrag Folgendes mit:

Bei Annahme des Antrages durch den Hauptausschuss und entsprechender Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat der bonnorange AöR wird die bonnorange AöR in Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen der Stadtverwaltung federführend ein Konzept für ein Projekt zur Abfallvermeidung von Einwegbechern erstellen und die hierfür erforderlichen Mittel in ihren Wirtschaftsplan außnehmen.

Stellungnahme der Verwaltung (2.06.2018):

- Koordinierung bonnorange -

"Projekt zur Abfallvermeidung von Einwegbechern"



Bad Ems



Bonn I



Wien I



Straßburg



Wo sollte es bei Hitze verfügbar sein?

Wo sollte es jederzeit verfügbar sein?

Welche Angebote sind euch noch bekannt?

Worin seht ihr Vor- und Nachteile des bestehenden Systems bzw. der Pläne der Stadt?

Wer sollte für die Aufstellung verantwortlich sein?

Wer für die Finanzierung?

Wer für den Betrieb?

Darf Trinkwasser unter Umständen Geld kosten?

Braucht es eine Strategie?

Welchen Beitrag können Gastronomen, Firmen, Institutionen leisten?



Wien II



Düsseldorf



Bonn II



Colmar